



ANGRIFF Der Gotthelf-Bub mit dem Konfetti-Schub



ÄRNSCHT I. ZU WOLFWIL. Winke-Winke vom Gastgeber persönlich



PUBLIKUM Das wohl aufmüffigste Sujet des Umzugs: die Schweiz im Fokus des höchsten Libyers. BILDER: HR. AESCHBACHER



LUCIA I. UND DAVID I. ZU NEUENDORF Das Raubtier liessen sie nicht gehen.



HEAVY METAL Das sind die Chöpflielharmoniker aus Kestenholz.



URCHIG Einer der Senioren des FC Wolfwil macht «Gotthelf-Sound».



BLUE EYES Bei den Ohregröble Härkingen ging ebenfalls ganz schön die Post ab.



LEICHT Zwischendurch gibts Spielpausen, wie hier bei den Chräieschränzern Egerkingen.

Gotthelf und Gaddafi im selben Atemzug

Wolfwil Am Gäuer Umzug waren gestern Nachmittag insgesamt 25 Sujets zu bestaunen

Am Gäuer Umzug in Bäsewil traf die Wolfwiler Gotthelf-Familie auf Neuendorfs Safari-Gesellschaft und Egerkingens Gallier-Republik. Hunderte Zuschauerinnen und Zuschauer sahen sich das Spektakel an. Da blieb kein Auge trocken.

MYRIAM SPERISEN

Die Obernarren der Fasnachtsreviere am Gäuer Umzug hatten gestern alle Hände voll zu tun. Egerkingens Isi der Erste und seine Crew verteilten unter anderem tüchtig päckliweise Taschentücher. Geschneuzt wurde selbstverständlich nur aufgrund von Freudenstränen oder ferner vor klirrender Kälte.

Wolfwils Obernarr Ärnst I. und die FK folgten bald einmal, begleitet von kräftigen Treichelschwingern, die mächtig den Rhythmus angaben. Vom Wagen aus des Wolfwiler Obernarren Ärnst I. wurden dauernd Luftballons in den Himmel geschickt, mit oder ohne Zettel am Ende der Schnur. Doch kaum jemand hatte Zeit, sich Hunderte Luftballons am Himmel anzusehen, spielte doch die Guggemusig auf der Strasse. Das Obernarrenpaar aus Neuendorf – Lucia I. und David I. – brachte natürlich seinen kompletten Safari-Zoo und die Safari-Gesellschaft mit. Der gefährliche Tiger wurde allerdings in Woufu nicht losgelassen, er musste schön unter Kontrolle bleiben. Dafür war alles andere schier ausser Kontrolle. Zum Beispiel

der Konfettiregen oder die frechen Sprüche der Obernarren.

Gotthelf und HD Läppli

Auf die Pauke schlagen – wo ist diese Handlung passender als an der Fasnacht? So gehörte bei den Bäseschränzern das passende «beat it» von «Jacko» zum Repertoire. Doch auch die Chräieschränzer Egerkingen, und die blau kostümierten Hägagerigugge Hägendorf, oder die Chöpflielharmoniker Kestenholz und die Duube Gugge Neuendorf sorgten dafür, dass der fasnächtliche Rhythmus stets aufrechterhalten blieb, damit die Fans auf dem Trottoir das Tanzbein schwingen konnten. Getreu dem Wolfwiler Fasnachtsmotto «Wie zu Gotthälfs Zyte» hielten es die

Altobernarren, die Familie Glunggebuur, und Bündeliwaage Studer – alles Woufeler. Abwechslungsweise gab es Alphornklänge zu hören und Holzsäger zu bestaunen. Zwischendurch gabs Hochprozentiges ausgeschenkt. Angeführt wurde der Umzug von den Pferdesportfreunden Wolfwil. Sie boten eine Mischung aus Gotthelfs Zeiten und HD Läppli. Hin und wieder wurden im Umzug Zivilisten in der Gewalt von Narren ausgemacht. Entführungen sind zu dieser närrischen Zeit eben normal.

Die Pose von Rudolf Merz

Sehr provokativ und tabulos war das Motiv der Sänf-Duube Zunft Neuendorf: Libyens Staatschef Gaddafi und Bundesrat Merz – beide riesig aus Pappe

– in äusserst kompromittierender Pose. Tipp: es war nicht Gaddafi, der sich eine braune Zunge holte. Naja, die Journalisten dieses bekannten arabischen TV-Senders gucken ja (zum Glück?) lieber in Basel zu, wie vor ein paar Wochen in dieser Zeitung zu lesen war.

Trends bei den Verkleidungen

Bei den Jüngsten im Publikum zählten Cowboymontur bei den Buben und Prinzessinnenkostüm bei den Mädchen zu den Favoriten. Dieser Trend besteht, nicht nur in Wolfwil, schon seit Jahren. Die Erwachsenen liessen sich entweder von einem Motto inspirieren, bastelten sich selbst eine Montur, liehen sich etwas Tolles aus, oder sie kamen simpel in Zivil.